

Abschlussbericht

Schuljahr 2021/22

1 Eckdaten

Schule Ulrich-von-Hutten-Gymnasium	Schulform Gymnasium	
Straße, Hausnummer Rehagener Straße 35-37	PLZ 12105	Ort Berlin
Name(n) Projektleiter(in) L. Mehmke	E-Mail (persönliche Schul-Mailadresse)	
Beteiligte(r) Jahrgang/Jahrgänge 8. Klasse	Beteiligte(s) Unterrichtsfach/-fächer Deutsch, Geschichte	
Kurs(e) und/oder Arbeitsgruppe(n) -	jeweilige Anzahl beteiligter Schülerinnen und Schüler 33	
Fachliche(r) Partner (Einrichtung) Berlin-Brandenburgisches Wirtschaftsarchiv, Deutsche Stiftung Denkmalschutz, Ortskuratorium Berlin		
Beteiligtes Schülerlabor (bei Projekten im Förderschwerpunkt „Schädliche Umwelteinflüsse anschaulich im Unterricht vermitteln“) -		
Partnerschule (Name, Ort) -		
Das Projekt nahm teil im „denkmal aktiv“-Förderschwerpunkt der Berliner Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie		

2 Angaben zum Schulprojekt

<p>Projekttitlel Geschichte und Gegenwart des Lichtenrader Bahnhofs</p>
<p>Kurzdarstellung des Projekts (mit welchen Denkmalobjekten hat sich das Projektteam zu welchen Themen beschäftigt?)</p> <p>Kaum 500 Meter von der Schule entfernt liegt der Bahnhof Lichtenrade, erbaut 1892. Das ehemalige Bahnhofsgebäude, ein Beamtenhaus und der historische Mittelbahnsteig mit Bahnsteigs-, Zugangs- und Schutzhäuschen waren als Einzeldenkmale unter Schutz gestellt worden. Zusammen mit der alten Mälzerei von 1898 bildete der Bahnhof ein Industriedenkmal-Ensemble, an dem sich die sozio-ökonomische und infrastrukturelle Entwicklung Berlins um die Jahrhundertwende beispielhaft ablesen ließ.</p> <p>Die historische Bahnanlage musste nun dem Ausbau der Bahnstrecke Berlin-Dresden weichen. In ihrem Projekt untersuchten die Schülerinnen und Schüler an diesem Fallbeispiel "vor der eigenen Haustür" den Einflussbereich des Denkmalschutzes, konkurrierende gesellschaftliche Interessen und die Wirkzusammenhänge kommunaler Entscheidungsfindungen. Die Klasse erkundete dabei verschiedene Denkmale im Bezirk und fragte nach ihrer Bedeutung für Lichtenrade als Wohn- und Lebensort. Im Besonderen beschäftigten sie sich dann mit dem Bahnhof und den Funktionen der Bahnstrecke für ihren Wohnort, etwa zur Zeit der Industrialisierung oder während des Rückbaus nach dem Mauerbau 1961.</p>

3 Ziele des Schulprojekts

Kurzbeschreibung der Projektidee (was sollte sich die Lerngruppe durch das Lernen am Denkmal erarbeiten?)

Zunächst sollte bei den Schülerinnen und Schülern ein grundlegendes Verständnis dafür geschaffen werden, dass ein Bahnhof ein schützenswertes Denkmal sein kann. Dazu sollten sie in einem ersten Schritt Denkmäler in Lichtenrade aufspüren und deren Bedeutung für Lichtenrade als Wohn- und Lebensort reflektieren.

Zur Erschließung des Lichtenrader Bahnhofs als Kulturdenkmal sollte dann die Geschichte der Bahnstrecke – insbesondere ihr Bau in den 1890er Jahren und ihr Rückbau im Zuge des Mauerbaus ab 1961 – betrachtet werden. Daneben sollte der historische Bahnsteig nebst Zugangshäuschen, das Bahnhofsgebäude und das Beamtenhaus in ihren gegenwärtigen Situationen untersucht werden.

Dabei sollte das Projekt den Schülerinnen und Schülern Einsichten in die Bedeutung der Bahn für die Mobilität der Menschen in der Industriemoderne vermitteln. Zusätzlich sollte das Projekt den Jugendlichen die Chance bieten, anhand eines lokalen Fallbeispiels die Wirkzusammenhänge kommunaler Entscheidungsfindung (Planfeststellungsverfahren), bürgerlichen Engagements (Bürgerinitiative Lichtenrade – Dresdner Bahn e. V.) und scheinbar übergeordneter wirtschaftlicher Anliegen und Interessen (vertreten durch die Deutsche Bahn als Vorhabenträger) zu untersuchen.

Da die Corona-Lage dazu geführt hatte, dass die Schülerinnen und Schüler in den letzten Monaten nicht nur auf den Präsenzunterricht, sondern auch auf eigentlich fest eingeplante Exkursionen verzichten mussten, sollte das Projekt gewissermaßen als Ersatz dabei helfen, die jeweiligen Unterrichtsinhalte sinnvoll und fachübergreifend mit den Lebenswelten der Jugendlichen zu verbinden.

Erreichte Ziele (wie wurden die Jugendlichen an den Denkmalschutz / das Kulturerbe vor Ort herangeführt, welche eigenen Handlungsmöglichkeiten wurden eröffnet; wie wurden Lehrplanthemen am Denkmal veranschaulicht?)

Die Jugendlichen haben sich in einem Workshop im Berlin-Brandenburgischen Wirtschaftsarchiv mit der Geschichte des Eisenbahn- und Bahnhofsbaus in Berlin auseinandergesetzt.

Darstellung der Projektergebnisse (z.B. Erarbeitung von Schülerführungen, Infomaterialien, Ausstellung, Internetseite, ...)

Die Schülerinnen und Schüler haben Plakate mit fünf thematischen Schwerpunkten erarbeitet und ihren Arbeitsprozess in ihrem persönlichen Projekttagebuch dokumentiert.

4 Vorgehensweise, Umsetzung

Wichtige Meilensteine waren in der Rückschau vor allem:

- Der Workshop im Berlin-Brandenburgischen Wirtschaftsarchiv,
- zwei Besuche zu Recherchezwecken vor Ort

Wichtige inhaltliche Aspekte, u.a. Themen von Gruppen- oder Einzelarbeiten, ggf. inhaltliche Beiträge der beteiligten Fächer/Kurse

Erarbeitung und Transfer von Kontextwissen (arbeitsteilig):

- Industrialisierung, Wirtschafts- u. Sozialgeschichte des 19. Jahrhunderts,
- Geschichte der Erweiterung des Streckennetzes im Nationalsozialismus
- Geschichte der Bahnstrecke in der DDR
- Recherche zum Konflikt um den Wiederaufbau der Dresdner Bahn

Gestaltung einer Postkarte, Thema: Der Lichtenrader Bahnhof (geplanter Verkauf auf dem schulinternen Weihnachtsbasar 2021, der schließlich aufgrund der Corona- Situation ausfallen musste).

Methodisch-didaktische Aspekte, u.a. wichtige selbständige Erkenntnis- und Arbeitsleistungen der Schülerinnen und Schüler

- Arbeit mit Powerpoint zur Gestaltung eines Plakats (funktionales Layout von Informationstexten und Fotografien)
- Adressatengerechtes Schreiben von Informationstexten

5 Zusammenarbeit mit fachlichem Partner / Schülerlabor (Letzteres: bei Projekten im Förderschwerpunkt „Schädliche Umwelteinflüsse anschaulich im Unterricht vermitteln“)

Realisierte Besuche oder Treffen, Aufgabenschwerpunkte und Beiträge der Partner (Exkursion, Workshop, Vortrag etc.)

Durchführung eines Workshops mit H. Pieper (Ortskuratorium Berlin der Deutschen Stiftung Denkmalschutz); Durchführung eines Workshops mit dem Berlin-Brandenburgischen Wirtschaftsarchiv

6 Bewertung des Gesamtprojekts

Resümee der erreichten Ziele in der Vermittlung von Denkmalfragen, ggf. Zitate/Statements – was konnten die Lernenden mitnehmen?

Rückblickend hätte das Projekt vor allem für die Präsentation der Arbeitsergebnisse in einem größeren Rahmen (Zusammenarbeit mit dem Kindermuseum Lichtenrade) sowohl einen festeren organisatorischen Rahmen als auch eine zweite betreuende Lehrkraft benötigt.

Weil ich um den Jahreswechsel 2021/22 erkrankt war, musste der Abschluss der Projektarbeit schon im Januar/Februar (wie es einmal geplant war) leider verschoben werden. Im 2. Halbjahr konnte ich das Projekt aufgrund vieler anderer Aufgaben nicht mehr so priorisieren, wie gedacht.

Dass die Lernenden aus der Projektarbeit eine Menge mitgenommen haben, belegen vor allem ihre Projektstagebücher und ihre kreativ und inhaltlich anspruchsvoll gestalteten Plakate.

7 Herkunft und Verwendung von Fördermitteln

Projektmittel-Quellen („denkmal aktiv“-Förderung, Mittel aus anderen Förderprogrammen, eingesetzte Sachleistungen von Sponsoren)

„denkmal aktiv“-Förderung

Die „denkmal aktiv“-Mittel wurden eingesetzt für

Erwerb eines Klassensatzes Projektstagebücher